

Rottweiler Pflege

Pflege, Ernährung und häufige Krankheiten rund um Deinen Rottweiler

Ein Ratgeber für Rottweiler-Halter

©2020, Claudia Kaiser

Expertengruppe Verlag

Die Inhalte dieses Buches wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Der Inhalt des Buches repräsentiert die persönliche Erfahrung und Meinung des Autors. Es wird keine juristische Verantwortung oder Haftung für Schäden übernommen, die durch kontraproduktive Ausübung oder durch Fehler des Lesers entstehen. Es kann auch keine Garantie auf Erfolg übernommen werden. Der Autor übernimmt daher keine Verantwortung für das Nicht-Gelingen der im Buch beschriebenen Methoden.

Sämtliche hier dargestellten Inhalte dienen somit ausschließlich der neutralen Information. Sie stellen keinerlei Empfehlung oder Bewerbung der beschriebenen oder erwähnten Methoden dar. Dieses Buch erhebt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit, noch kann die Aktualität und Richtigkeit der hier dargebotenen Informationen garantiert werden. Dieses Buch ersetzt keinesfalls die fachliche Beratung und Betreuung durch eine Hundeschule. Der Autor und die Herausgeber übernehmen keine Haftung für Unannehmlichkeiten oder Schäden, die sich aus der Anwendung der hier dargestellten Information ergeben.

Rottweiler

Pflege

**Pflege, Ernährung und häufige Krankheiten
rund um Deinen Rottweiler**

Ein Ratgeber für Rottweiler-Halter

Expertengruppe Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

Über die Autorin	7
Vorwort	9
Was Du über Deinen Rottweiler wissen musst.....	13
Grundlagen der Ernährung	19
Grundregeln zur Fütterung	20
Wenn Dein Rottweiler entscheiden könnte	29
Was kommt in den Napf?	33
Fertigfutter	35
BARF	42
Selbstgekochtes Essen	48
Vegetarismus und Veganismus	52
Was Du bei der Ernährung Deines Rottweilers besonders beachten musst	56
Der Wasserhaushalt Deines Rottweilers.....	58
Der Wasserbedarf Deines Rottweilers.....	59
Wie Du Deinen Rottweiler zum Trinken animierst	64

Grundlagen der Körperpflege	69
Augenpflege	75
Haut- und Fellpflege.....	80
Ohrenpflege	88
Gebisspflege	93
Pfotenpflege.....	98
Was Du bei Deinem Rottweiler besonders beachten musst	107
Checkliste: Regelmäßige Pflege	109
Checkliste: Pflegeutensilien	111
Häufige Erkrankungen.....	112
Befall durch Parasiten	114
Milben	116
Zecken	120
Flöhe.....	130
Magen-Darm-Erkrankungen	138
Magendrehung.....	139
Durchfall	142
Würmer	145
Giftige und problematische Substanzen	149

Krebserkrankungen	153
Fieber	158
Impfungen	162
Kastration	166
Rassentypische Erkrankungen	174
Checkliste: Für ein gesundes Hundeleben	176
Checkliste: Hunde-Erste-Hilfe-Set.....	178
Sonderkapitel: Hundefutter selber kochen	179
Rezept 1: Apfel-Möhrrchen-Cracker	180
Rezept 2: Wildes Kartoffel-Plätzchen.....	182
Rezept 3: Lunge mit Reis.....	183
Rezept 4: HäHnchen mt Hirse und Ei	184
Rezept 5: Reis-Hackfleisch-Kuchen	186
Rezept 6: Rindermix	187
Rezept 7: Wilde Pute (BARF).....	188
Rezept 8: Italienische Pute.....	189
Rezept 9: Hundeeis mit Banane und Apfel	190
Rezept 10: Hundeeis mit Leberwurst und Haferflocken.....	192
Fazit	193

Buchempfehlung für Dich	195
Hat Dir mein Buch gefallen?	199
Quellenangaben	201
Impressum.....	203

ÜBER DIE AUTORIN

Claudia Kaiser lebt zusammen mit Ihrem Mann und Ihren beiden Hunden Danny (2 Jahre) und Daika (8 Jahre) auf einem alten Gehöft im schönen Rheinland.

Zunächst nur als Hundehalter und nun schon seit über 20 Jahren in der aktiven Hundebildung hat sie viele Erfahrungen gesammelt und viele Hundebesitzer auf ihrem Weg in der Rottweiler-Erziehung begleitet. Um diese Erfahrungen nicht mehr nur an einen kleinen Kreis von Hundebesitzern in persönlichen Coachings oder der örtlichen Hundeschule weitergeben zu können, entstand die Idee zu diesen Büchern.

Nach langer Recherche-, Schreib- und Korrekturarbeit kam schlussendlich dieser Ratgeber dabei heraus. Er soll jedem Rottweiler-Besitzer einen Leitfaden an die Hand geben, um auch bei einem ausgewachsenen Hund noch Lust und Spaß am Hundetraining zu wecken. Denn jeder Rottweiler ist es wert, nicht nur zu Beginn intensiv betreut zu werden, sondern sein ganzes Leben lang.

Wer sich an die Tipps und Hinweise in diesem Ratgeber hält, der kann sich sicher sein, dass er viele Jahre lang Freude an einem außergewöhnlich tollen Begleiter haben wird.

VORWORT

Herzlichen Glückwunsch! Du hast das große Glück, Dein Leben mit einem Rottweiler zu teilen oder Du stehst kurz davor, diese Erfahrung zu machen. Mit dieser tollen und unvergleichlichen Rasse wirst Du noch viel Freude erleben und Dein neuer vierbeiniger Freund wird aus Deinem Leben gar nicht mehr wegzudenken sein.

Es ist wissenschaftlich bewiesen, dass die Haltung von Hunden eine positive Wirkung auf uns Menschen hat. Du wirst es selbst wissen, denn fängst Du nicht auch automatisch an zu strahlen und Dich zu freuen, wenn Dich Dein Rottweiler morgens oder nach der Arbeit schwanzwedelnd begrüßt? Kannst Du nicht auch richtig gut entspannen, wenn Dein Hund glücklich schnarchend neben Dir vor der Couch liegt, während Du Dir einen Film anschaust?

Hunde sind wahre Stresskiller für uns Menschen. Ihre ehrliche Liebe uns gegenüber sorgt dafür, dass wir uns besser und glücklicher fühlen. Ganz abgesehen von dem positiven Effekt, dass jeder Hundehalter mehrmals täglich an die frische Luft muss und sich im

Idealfall auch deutlich mehr bewegt, als Nicht-Hundehalter. Selbst chronisch Kranke haben bestätigt, dass sie sich durch Hunde besser fühlen. Dein vierbeiniger Freund ist also ein echter Bonus für Deine Gesundheit.

Und genau deshalb ist es wichtig, dass Du auch auf die Gesundheit Deines Rottweilers achtest. Nicht umsonst heißt es „Ist der Hund gesund, freut sich der Mensch“. Dass Du Dich darum kümmerst, ist umso wichtiger, weil es Dein Hund häufig selbst nicht kann.

Viele Hunderassen sind heute leider überzüchtet, sodass es zu Erkrankungen und Problemen kommt, die unvorbereitete Halter überfordern. Daher empfehle ich Dir an dieser Stelle nochmal ausdrücklich: Augen auf beim Hundekauf!

Schaue Dir die Elterntiere wenn möglich genau an und frage den Züchter über Krankheiten in der bisherigen Zucht aus. Sollte der Welpen schon beim Kauf vorbelastet sein, wirst Du wahrscheinlich auch später viele krankheitsbedingte Probleme mit ihm haben. Wenn Du das vermeiden möchtest, solltest Du beim Kauf unbedingt darauf achten und gegebenenfalls einen Tierarzt zu Rate ziehen.

Neben den zuchtbedingten Problemen stellen aber auch viele moderne Abläufe und Entwicklungen unsere Hunde vor Herausforderungen, die ihre Wolfsvorfahren in dieser Form nicht kannten. Daher ist es häufig nötig, bestimmte vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen, bei denen ein Nicht-Hundekenner nur mit dem Kopf schüttelt und mit dem typischen Argument, „ein Wolf braucht das aber nicht“ ankommt.

Wenn Dir jemand so etwas sagt, kann ich Dir nur empfehlen, es zu ignorieren. Dir geht es schließlich um das Wohl Deines Hundes.

Mit diesem Ratgeber möchte ich Dir das nötige Wissen und die Sicherheit an die Hand geben, damit Du die Gesundheit Deines Rottweilers jederzeit im Blick hast und darüber hinaus weißt, wie Du zu reagieren hast, wenn mal etwas nicht stimmt.

Denn wahrscheinlich geht es Dir in diesem Fall ähnlich wie mir früher: Ich leide förmlich mit und möchte alles in meiner Macht stehende unternehmen, um ihr die Schmerzen zu nehmen, aber ich wusste leider überhaupt nicht, was ich machen sollte.

Natürlich lässt sich nicht gänzlich vermeiden – auch nicht mit diesem Ratgeber – dass Dein Hund krank wird. Was Du aber hiermit erreichen kannst, ist, dass durch Vorbeugung manche Probleme entweder gar nicht auftreten oder frühzeitig erkannt werden.

Abschließend ist es mir wichtig zu betonen, dass Du in diesem Ratgeber ausschließlich Tipps und Empfehlungen erhältst, die ich aus eigener Erfahrung gesammelt habe und die im Hundetraining allgemein anerkannt sind. Dieser Ratgeber kann einen Besuch beim Tierarzt nicht ersetzen. Er dient dazu, Dir Wissen zu vermitteln und Handlungsempfehlungen auszusprechen. Sollte Dein Rottweiler akute oder lang anhaltene Probleme haben, solltest Du unbedingt mit ihr zum Arzt gehen!

Ich wünsche Dir und Deinem Rottweiler für die Zukunft alles Gute und vor allen Dingen viel Gesundheit!

- Kapitel 1 -

WAS DU ÜBER DEINEN ROTTWEILER WISSEN MUSST

Wusstest Du, dass es laut der Weltorganisation der Kynologie (FCI) nach heutigem Stand offiziell über 350 verschiedene anerkannte Hunderassen gibt?

Dein Rottweiler ist damit nur eine Rasse unter vielen. Natürlich trifft auf die meisten Rassen vieles zu, was auch für andere gilt. Schließlich stammt jeder Hund in irgendeiner Form von seinem Urahn, dem Wolf, ab. Manchen siehst Du es jedoch mehr an, als anderen.

Damit Du genau weißt, auf was Du Dich mit Deinem Rottweiler eingelassen hast, möchte ich dieses Kapitel nutzen, um Dir einen kurzen Überblick über diese faszinierende Rasse zu verschaffen.

Denn der Rottweiler ist nicht nur eine der ältesten Hunderassen, sondern leider auch eine Rasse, die ungerechtfertigt bei vielen in Verruf geraten ist. Anders, als weitläufig angenommen, handelt es sich

bei dieser Rasse in keinem Fall um aggressive Tiere, die in Zwingern gehalten und abgerichtet werden müssen. Ganz im Gegenteil dazu zeichnet sich der Charakter des Rottweilers durch absolute Loyalität, Selbstbewusstsein, Gehorsam und Gutmütigkeit aus.

Aufgrund einiger Beißvorfälle ist die Rasse in Deutschland teilweise in Verruf geraten. Aufgrund dessen gilt er in einigen Bundesländern als Listenhund. Dies bedeutet, dass die Rasse per Gesetz als gefährlich oder potentiell gefährlich angesehen wird. Seine Haltung obliegt daher einige Einschränkungen. Dazu kann beispielsweise gehören, dass der Halter ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und seine Sachkunde nachweisen muss. Leinen- und Maulkorbpflicht gehören ebenso dazu, wie eine erhöhte Hundesteuer. Da die Regelungen jedoch von Region zu Region unterschiedlich sind, gehe ich in diesem Ratgeber nicht weiter darauf ein. Ich rate Dir jedoch, Dich vorab genaustens über die Einschränkungen in Deinem Umfeld zu informieren.

Ihren Ursprung fand diese außergewöhnliche Rasse wahrscheinlich in den römischen Legionen, wo sie die Schafe hütete, als die Legionen über die Alpen zogen.

Ihren Dienst als Hüte- und Treibhunde verübten die Rottweiler bis ins 19. Jahrhundert, als sie sich einen Namen als Rottweiler Metzgerhunde machten. Als das Viehtreiben verboten wurde, nahm der Bestand der Rasse stark ab. Erst der Einsatz als Militär- und Polizeihund verhinderte das Aussterben der Rasse.

Im Durchschnitt beträgt die Widerristhöhe des Rottweilers 63-68 cm bei einem Gewicht von 42-50 kg. Der Körperbau ist mittelgroß, muskulös und stämmig. Seine Gestalt ist eher gedungen, dennoch verfügt er über große Ausdauer und ist sehr wendig.

Dadurch, dass er für die Arbeit gezüchtet wurde, ist Dein Rottweiler überaus belastbar. Das heißt für Dich, dass Du ihn nicht nur körperlich, sondern auch geistig auslasten musst. Achte bei der Auswahl daher genau darauf, ob Dein Züchter für die Arbeit oder für die Show züchtet. Sollte Ersteres der Fall sein, wird Dein kleiner Freund einen deutlich erhöhten Bewegungsdrang aufweisen und gleichzeitig auch regelrecht nach einer Betätigung gieren. Sei Dir dessen bewusst und überlege Dir schon vorher, ob Du einen Arbeitshund oder doch lieber einen Familienhund haben möchtest.

Durch sein gutmütiges Wesen, seine hohe Treue und seine aufrichtige Loyalität zeichnet sich der Rottweiler durchaus als Familienhund aus. Wichtig ist, dass er mit viel Geduld, einer großen Portion Einfühlungsvermögen und liebevoller Konsequenz erzogen wird. Eine Zwingerhaltung oder das klassische Abrichten mit Zwang, Druck und Bestrafung, ist für keinen Hund geeignet, wird aber leider häufig mit einem Rottweiler in Verbindung gebracht.

Durch seine Ausgeglichenheit und hohe Nervenstärke kommt Dein Rottweiler zudem sehr gut mit Kindern zurecht, was ich aus meiner eigenen Jugenderfahrung nur bestätigen kann. Er schätzt Gesellschaft, ist gerne ins Familienleben integriert und ist bei guter Sozialisierung mit allen Rassen – selbst Katzen – gut verträglich. Durch seine Größe und Kraft sollte Dein Rottweiler jedoch nicht mit kleinen Kindern allein gelassen werden oder von ihnen alleine Gassi geführt werden.

Du merkst, was für eine tolle Rasse Du Dir ausgesucht hast! Auf der nachfolgenden Seite findest Du

ergänzend noch ein Rassenkurzportrait, das den gültigen Standard des FCI wiedergibt.

Zwar reichen diese Seiten noch nicht aus, um diese großartige Rasse in ihrer Gänze wiederzugeben, aber ich hoffe, dass ich Dir ein Bild davon zeichnen konnte, was Deinen Rottweiler wirklich ausmacht. Natürlich gibt es bei jeder Rasse Exemplare, die dieser Beschreibung nicht vollkommen entsprechen und manche Merkmale deutlich stärker oder eben schwächer ausgeprägt haben. Im Groben und Ganzen sollte es Dir jedoch möglich sein, Deinen Rottweiler in dieser Beschreibung wiederzuerkennen.¹

¹ Möchtest Du zusätzlich noch etwas über die Erziehung und über das Training Deines Rottweilers erfahren, empfehle ich Dir die ersten beiden Bücher dieser Reihe. Genaue Informationen zu den beiden Büchern findest Du am Ende dieses Buches.

Rassenkurzportrait gemäß FCI:

Herkunftsland	Deutschland
Charakter	Freundliche und friedliche Grundstimmung, sehr anhänglich und gehorsam
Widerristhöhe	Rüden: 61 - 68 cm Hündinnen: 56 - 63 cm
Gewicht	Rüden: ca. 50 kg Hündinnen: ca. 42 kg
Allgemeines Erscheinungsbild	Mittelgroß bis groß, stämmig, weder plump noch leicht, wendig, ausdauernd
Augen	Mittelgroß, mandelförmig, tiefbraun
Ohren	Mittelgroß, hängend, dreieckig
Fell und Farbe	Deckhaar: mittellang, derb und dicht mit Unterwolle Farben: Schwarz mit gut abgegrenzten Abzeichen
FCI-Klassifikation	Gruppe 2: Pinscher und Schnauzer, Molossoide, Schweizer Sennenhunde Sektion 2.1: Molossoide, Doggenartige Hunde
Verwendung	Begleit-, Dienst- und Gebrauchshund

- Kapitel 2 -

GRUNDLAGEN DER ERNÄHRUNG

In diesem Kapitel erfährst Du zunächst, worauf es bei der Fütterung Deines Hundes im Allgemeinen ankommt. Ich erläutere zunächst einige Regeln, die die Fütterung an sich betreffen und gehe anschließend auf die einzelnen Ernährungsformen wie Fertigfutter, BARF, selbstgekochtes Essen, Vegetarismus und Veganismus ein. Darauf aufbauend besprechen wir, was Du bei Deinem Rottweiler im Bezug auf seine Ernährung besonders zu beachten hast.

Anschließend widmen wir uns kurz einem Thema, das von vielen vollkommen unterschätzt wird: Dem Wasserbedarf Deines Rottweilers. Viel zu häufig kommt es vor, dass Halter es versäumen, ihrem Hund ausreichend Flüssigkeiten zur Verfügung zu stellen. Deshalb erhältst Du von mir auch Tipps, wie Du Deinen Hund zum Trinken animierst.

GRUNDREGELN ZUR FÜTTERUNG

Es mag zwar im ersten Moment überraschend klingen, doch bei der Fütterung kommt es nicht nur darauf an, was Du fütterst, sondern auch wie. Genau aus diesem Grund erfährst Du in diesem Kapitel, wie die Fütterung Deines Rottweilers ablaufen sollte. Es gibt viele Details, die Hundehalter nicht kennen und dadurch automatisch der Gesundheit ihres Hundes schaden können oder aber die Erziehung deutlich erschweren.

Wichtig ist mir, an dieser Stelle erneut zu betonen, dass diese Tipps auf meiner eigenen Ausbildung und Erfahrung, einer ausgiebigen Recherche und vielen Gesprächen mit anderen Hundetrainern basieren. Solltest Du Dir Sorgen machen, bitte ich Dich, die Umsetzung vorab mit Deinem Tierarzt zu besprechen.

Eine der häufigsten Fragen, die mir von Hundehaltern gestellt wird und die sehr intensiv diskutiert wird, ist die Frage, wie oft Dein Rottweiler eigentlich gefüttert werden soll. Meine erste Antwort darauf lautet stets: Es kommt drauf an!

Doch worauf?

Da ist beispielsweise das Alter des Hundes. Ein Welpen wird am Anfang sechsmal täglich gefüttert, wobei die Anzahl sukzessive verringert wird. Ich empfehle Dir, Deinen ausgewachsenen Rottweiler zweimal täglich zu füttern. Dabei spielt natürlich der Tagesablauf von Dir und auch die Gesundheit Deines Hundes eine Rolle. Bei gesunden Hunden sollte auch die einmalige Fütterung kein Problem darstellen.

Du brauchst dabei keine Bedenken zu haben, dass Dein Hund hungern wird. Bitte begehe nicht den Fehler, ihn mit uns Menschen zu vergleichen. Ein Hund benötigt nicht mehrmals täglich eine Mahlzeit. Einmal täglich reicht vollkommen aus. Das heißt natürlich nicht, dass Du ihm zwischendurch keine Leckerchen geben darfst. Ganz im Gegenteil, für das tägliche Training solltest Du natürlich weiterhin Leckerchen verwenden. Denke aber bitte daran, die Leckerchenmenge, die Du am Tag verwendest, in die gesamte Futtermenge miteinzubeziehen. Verfütterst Du viele Leckerchen, reduzierst Du die Menge der Hauptmahlzeit und umgekehrt. Ansonsten läuft Dein Rottweiler Gefahr, mehr Pfunde anzusetzen, als gut für ihn ist.